

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

5. AUG. 1981

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Ahrensburg

Bezugspreis: jährlich 30,-DM
zuzüglich Porto
ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

Wulfsdorfer Weg 200
2070 Ahrensburg
Telefon 04102/55100

Jahrgang: 5

Woche: 27.07. - 02.08.1981

Nummer: 31

Witterung und Pflanzenentwicklung

Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Während der Berichtswoche bestimmten teils kühle, teils mäßig warme Meeresluftmassen die Witterung in Norddeutschland. Atlantische Tiefausläufer gestalteten den Wetterablauf unbeständig. Sie führten zu häufigen, meist aber nur geringen Niederschlägen. Lediglich am Wochenende fielen im südlichen Niedersachsen stärkere Niederschläge. Gleichzeitig zog vom Nordostatlantik ein kräftiges Hoch heran und leitete vorerst in den nördlichen Bereichen Norddeutschlands eine nachhaltige Wetterbesserung ein. Die Erntearbeiten waren zeit- und gebietsweise stärker durch Niederschläge behindert, zum Teil auch durch Bodennässe erschwert. Die Bergung des 2. Gräserschnittes kam nur schleppend voran. Die Ernte der Wintergerste und des Winterrapses konnte erst gebietsweise abgeschlossen werden. Winterraps mußte häufig längere Zeit im Schwad liegen. Winterroggen erreichte vielfach die Vollreife. Viele Bestände leiden unter verstärktem Lager mit beginnendem Durchwuchs. Winterweizen ist meist gelbreif. Frühe Schläge sind auch schon vollreif. Auf leichten Böden wurde örtlich die erste Sommergerste geerntet. Mais zeigt verbreitet die Narbenfäden knapp 10 Tage eher als im Vorjahr. Tierische Schädlinge und Schadpilze traten weiterhin verstärkt auf. In nichtbehandelten Kartoffelbeständen konnte sich die Phytophthora weiter ausbreiten. In Niedersachsen begann die Ernte der frühen Apfelsorten.

Klimawerte der vergangenen Woche

	Temp. Mittel	°C Abw.	Sonne Std.	%	RR mm	VD mm	WB mm
Leck	14.2	-1.7	20.4	-	6	10	- 4
Ohwesing	13.8	-2.3	18.8	-	4	9	- 5
Schleswig	14.1	-1.7	20.1	40	4	8	- 4
Kiel	14.2	-2.2	14.3	28	5	9	- 4
Lübeck	14.9	-2.2	16.1	31	7	10	- 3
Ahrensburg	14.6	-2.3	15.7	33	4	9	- 5
Cuxhaven	15.3	-1.7	19.1	38	3	9	- 6
Bremerhaven	15.8	-1.1	21.9	49	6	9	- 3
Emden	15.8	-0.7	37.2	84	2	12	-10
Bremen	15.8	-1.2	22.6	52	3	14	-11
Oldenburg	15.5	-1.0	21.3	-	1	16	-15
Lingen	16.4	-0.3	40.5	108	1	16	-15
Osnabrück	16.2	-0.7	35.5	94	9	16	- 7
Soltau	15.4	-1.1	18.6	42	5	10	- 5
Lüchow	15.7	-1.8	15.0	30	7	12	- 5
Hannover	16.2	-0.9	23.8	52	9	11	- 2
Braunschweig	16.0	-1.5	20.9	45	21	10	+11
Göttingen	16.1	-0.8	32.4	78	5	14	- 9

Ausblick:

Ab Wochenmitte schwächt sich der Hochdruckeinfluß ab. Eine durchgreifende Wetterverschlechterung ist aber zunächst noch nicht zu erwarten. Die jetzt vollreif werdenden Winterweizenbestände mit einer sortenbedingten Auswuchsneigung 5 und höher sind auswuchsgefährdet. Auch Winterroggen sollte möglichst sofort nach Eintritt der Vollreife geerntet werden. To